

46. Bergwanderung

Freitag. 08.09. - Montag 11.09.2023

Start am Freitag. 08.09. um 04.00 Uhr in Gaiberg vor der ev. Kirche.

Unterwegs wird eventuell eingesammelt, die Details klären wir per Mail / Telefon mit denen die nicht in Gaiberg zusteigen.

Liebe Bergkameraden,



2015 waren wir schon mal im Hochganghaus und haben einige Ziele angesteuert. Allerdings auch viele interessante Ziele ausgelassen. U.a. deshalb gibt es dieses Jahr die Möglichkeit, die restlichen Sehenswürdigkeiten zu erwandern. Hinzugekommen ist noch ein Klettersteig bei der Nassereithütte den wir vielleicht ersteigen können. Da wir schon mal dort waren und sich die Landschaft vermutlich

nur geringfügig verändert hat, habe ich auch an der Beschreibung nicht viel verändert ;-) Auch bewirtet wird noch von der gleichen Familie, ich hoffe, das wird genauso gut wie damals.

Das Hochganghaus liegt südlich der Ötztaler Alpen in der Texel - Gruppe, in der Nähe von Meran.

<http://www.hochganghaus.it/>

Wir fahren voraussichtlich über Innsbruck, den Brenner, Bozen, Vertigen bei Partschins. Alternativ geht es über den Reschenpass. In Vertigen wird das Gepäck in ein Taxi verladen (<http://www.shuttle-taxi-helmut.com/> (+39) 338 9631628 und zur Materialseilbahn gebracht.

Der Bus bleibt auf dem Parkplatz beim Sessellift stehen. Wir fahren mit dem Sessellift nach Vellau, dann mit dem Korblift weiter zur Leiteralm (<http://www.leiteralm.com/> (1550 m)



Von der Leiternalm wandern wir zum Hochganghaus (ca. 1,5 h), wo uns hoffentlich bereits unser Gepäck erwartet.

Hier kann man den weiten Blick über den Vinschgau zu den Ortleralpen und auch hinauf Richtung Tschigat und Rötelspitze genießen.

Anmarsch von der Leiternalm zum Hochganghaus (netto 290 Hm)

Ein kleines Holz-Portal weist nun auf den Meraner Höhenweg (Weg Nr. 24, Hochganghaus) hin. Der steigt auf einem - in dieser Gegend häufig anzutreffenden - Felspflasterweg an und bringt den Wanderer auf Temperatur. Nach ca. 10 - 15 Minuten ist auch das geschafft und in kleineren Absätzen bzw. leichter Steigung schlängelt sich der Weg Richtung Hochganghaus. Dazwischen sind mal wieder zwei größere Gräben zu durchqueren. Der Weg geht hier einige Minuten steil nach oben und führt nach Durchquerung von „Minifurten“ wieder steil nach unten. Die Wegführung dürfte sich hier jedes Jahr verändern, da es sich um Lawinengräben (zu früher Jahreszeit noch mit Schnee gefüllt) mit entsprechender Erosion handelt. Ob mit oder ohne Schnee: Vorsicht ist hier angebracht! Auf schmalen Pfad und stellenweise mit Geländern gesichert geht es dann mittelsteil bergauf und nach insgesamt 75 Minuten (ab Leiternalm) ist das Hochganghaus (1.839 m) erreicht. Auf dem Weg ist auch eine neu errichtete sehr schöne Hängebrücke (~50 m Spannweite!!)

Was können wir unternehmen vom Stützpunkt Hochganghaus?

<https://www.hochganghaus.it/berg-und-steigen/>

Große Rötelspitze (2625 m)

Von der Hütte geht es **rechts** steil aufwärts auf z.T. drahtseilgesichertem Weg Richtung **Hochgangscharte (2441m)** über Weg Nr. 7. Landschaftlich ist es sehr schön. Zunächst noch durch lichten Wald, geht es mehr und mehr in den steilen Schrofenhang. Auf einfachem Weg geht's nach oben. Der Hang hat südseitige Ausrichtung, es könnte warm werden. Nach Erreichen der **Hochgangscharte** erblickt man bald den **Langsee** und die umliegenden **Texelberge**.

Wir biegen nach **rechts** Richtung **Rötelspitze** ab. Mit genialen Ausblicken geht es in Nähe der Abbruchkante weiter bergan. Nach einer Steilstufe flacht das Gelände ab und der Gipfel kommt ins Blickfeld, der zuletzt wieder steiler über Felsstufen und Schutt erreicht wird. Dieser Gipfel ist ein großartiger Aussichtspunkt auf das über 2000 Hm tiefer gelegene Meran, aber auch auf die nahen Berge der Texelgruppe. Aufstieg: ~ 2 h, Abstieg etwas kürzer.

Tschigat 2998m

Routenbeschreibung 1:

Wie bei „**Große Rötelspitze**“ zur Hochgangscharte.

Danach vorbei am Lang- und am Milchsee, weiter zur Milchseescharte 2707m, wo sich die Biwakschachtel (2689m) "Guido Lammer" befindet (2,5 h). Von hier führt der markierte Steig nordwestlich am Fuße des Tschigat hoch zum Halsjoch 2808m. Direkt vom Halsjoch führt die Markierung gleich südöstlich über felsiges Gelände hoch zum Nordwestgrat. Über diesen in teils luftiger Blockklettern immer weiter bis zu einem markanten Fels, wo die auffallende Markierung durch eine Felsrinne ca. 70m hinab führt. Nach rechts über teils gesicherte Felspassagen (heikel bei Eis und Schnee!) und brüchigem Gelände wechselt man zum Nordostgrat, der in leichter Blockklettern zum aussichtsreichen Gipfel führt.

http://bergtouren.hohmann-edv.de/suedtirol/b.php/0/61/Oetztaler_Alpen/Texelgruppe/Tschigat.html

Routenbeschreibung 2:

Wie bei „**Große Rötelspitze**“ zur Hochgangscharte.

Direkt von der Scharte links haltend noch kurz nach Norden zum Wegverzweig östlich oberhalb vom Langsee. (Weg Nr. 7a). Links über eine kurze Steilstufe hinauf zu den Milchseen und links entlang vom See den Markierungen folgend (Schriftzug "Kamin" auf einen großen Felsblock) über Geröll und Blockwerk in zunehmender Steilheit hinauf zum Gipfelaufbau vom Tschigat.

Nun in mäßig schwieriger Kletterei (bis 2-) durch eine Steilrinne aufwärts, im oberen Teil kurz rechts über ein etwas luftiges Felsband hinaus in die Scharte nördlich vom Gipfel. Über große Felsplatten nach Süden in wenigen Minuten auf den Gipfel. **Abstieg:** wie beim Aufstieg. Einfache Strecke: 4 h. Oder Rückweg über Halsjoch (2808m) und

Weg Nr. 7 zur Milchseescharte (Biwack G.Lammer) und Milchseen zurück zur Hochgangscharte und abwärts zum Hochganghaus.

<https://www.almenrausch.at/touren/detail/tschigat-3000-m-von-der-leiteralm/>

Lodnerhütte (Rif. Fiammante; 2266m)

Auf dem Weg Nr. 24 (Meraner Höhenweg) geht es ca. 5min weiter bis man zum Abzweig und offiziellen Beginn des Franz-Huber-Wegs (Nr. 7b) gelangt. Durch den Wald ca. 25 Minuten (200Hm) bergauf bis zur Lichtung bei der Hochbodenalm. Nun über freies, felsiges Gelände nochmals ca. 25min leicht weiter bergan bis man das Höhenniveau des Franz-Huber-Steigs erreicht hat. Man befindet sich dabei nun schon auf dem vorgelagerten Bergrücken des Ganderbergs auf ca. 2200m. Von hier angenehme Sicht ins Tal. Der weitere Weg pendelt nun bis zum Ende zwischen 2200m und 2300m (trotz allem geht man immerhin 460Hm auf dieser Strecke). Nach weiteren 30min gelangt man zum Abzweig zur Tablander Alm.

Ein paar Minuten danach hilft eine Kette durch eine Felskerbe hindurch, etwas später sind zwei Eisenstifte in den Fels eingelassen, die aber geotechnisch nicht sehr hilfreich sind. Eine Art Seil-Geländer hilft an einem ausgesetzten Stück psychologisch. Nach einer knappen halben Stunde gelangt man zum Abzweig auf den Sattelspitzgipfel. Der eigentliche Weg führt um den Gipfel herum durch eine Steilwand. Hier sind auf schmalen Band die angebrachten Ketten zwar technisch immer noch nicht nötig, aber aufgrund der extrem exponierten Lage sehr gern gesehen. Im weiteren Verlauf geht es erst mit Hilfe einer Halteklammer über eine Wandstufe nach links und mittels Ketten aus der Rinne heraus. Über zwei weitere (unnötige) Kettensicherungen gelangt man in ca. 15 Minuten zur "Schlüsselstelle", einer ca. 15m langen, schrägen Felsplatte, die mittels 3 Klammernreihen überwunden wird. Nun hat man es sicherungstechnisch fast geschafft. Eine letzte schräge aber trittreiche Felswand muss mittels Kette überwunden werden. Nach 20min gelangt man auf den Abzweig zum Weg Nr. 7, welcher über Rötelspitz und Tschigot zu den Spronser Seen (bzw. Hochgangscharte) führt. Nach weiteren 10 Minuten hat man die Lodnerhütte (Rif. Fiammante; 2266m) erreicht. " ~4 h einfacher Weg. Es handelt sich hier teilweise um einen einfachen Klettersteig („B“).

http://www.klettersteig.de/klettersteig/franz_huber_steig_roteck_tschigat_roetelspitze/696

Alternative zur Lodnerhütte (2.259 m):

Wie bei „Große Rötelspitze“ zur Hochgangscharte, dann links abzweigend zu den Milchseen (2.540 m) und hinauf zur Milchseescharte (2.707 m), wo das Guido-Lammer-Biwak (2.698m) steht. Dann weiter unterhalb des knapp 3000 m hohen Tschigot über den ehemaligen Halslferner (kein Gletscher mehr) zum Halsljoch. Von hier hinunter zu den Tablander Lacken zur Lodnerhütte. Einfach 5h. Rückweg über Franz - Huber Steig ca. 4h.

Rundtour Spronser Seen 8 h

Wie bei „**Große Rötelspitze**“ zur Hochgangscharte.

Von der Scharte ausgehend wandert man weiter oberhalb des Langsees (Weg Nr. 22) entlang, bis man den Grünsee erreicht, Richtung Spronsertal. Es empfiehlt sich (im Sommer) eine Einkehr in der Oberkaser Alm auf 2.131 m. Weiter auf den Wanderweg Nr. 22, welcher an zwei weiteren Wasserspiegeln vorbeiführt, und zwar der Kaser- und der Pfitscherlacke. Dann geht es mäßig steil über Weg 25 b zum Karjoch 2.230 m, und von dort aus (Weg 25) sehr steil in vielen Kehren ab zur Leiter Alm. Von der Leiteralm dann zurück zur Hochmuth - Hütte. Die Spronser Seen liegen auf der größten hochalpinen Seenplatte Südtirols damit auch im größten Naturpark Südtirols, dem Naturpark Texelgruppe. Sie versorgen einen Großteil der Stadt Meran mit Wasser. Die Spronser Seen sind ein beliebtes Ausflugsziel für trittsichere Wanderer. Hin - und zurück: 8 h

Wegfolge: 7,22,25B, 24

<http://www.burggrafenamt.com/de/berge-wandern/bergtouren/spronser-seen-runde.html>

<http://www.seilbahn-hochmuth.it/wanderkarte/wanderkarte.htm>

Mutspitze Weg Nr. 24, Richtung Leiteralm, unterwegs abbiegen auf Weg 25 zur Taufenscharte und Mutspitze, zurück auf gleichem Weg. Einfache Strecke: 3h 30m.

Zur bewirteten **Bergstation Hochmuth** (tolle Aussicht) über die Leiteralm auf dem Weg 24, gleicher Weg zurück 5h

Alternativ zur Bergstation Hochmuth, zurück jedoch den Vellauer Felsenweg Nr. 22A und Nr. 25 ~ 5-6h (hin und zurück)

<http://www.hochmuth.it/gasthof>

Zur Leiteralm, 1,5 h, einfacher Weg.
s. auch Anmarschbeschreibung

Tablander Alm

Vom Hochganghaus (1.839 m ü. M.) zur **Tablander Alm** über Nr. 24 (1.788 m ü. M.)

Gehzeit: ca. 3h 30, hin-und zurück

Die schöne einfache Tablander Alm lädt geradezu zu einer Einkehr ein während man sich bei einfacher Hüttenkost und einem schönen Panorama erholen kann Von der Tablander Alm kann man weitergehen zur Nassereith - Hütte (1523m), ca. nochmal 1h 30 min.

Auf der Nassereith Hütte kann man dann die nächste Pause einlegen. Rückweg wie Hinweg, wird nur etwas länger dauern wg. der Verdauung. Alternativer Rückweg: von der Tablander Alm über Weg Nr.1 hinauf auf den Franz Huber-Steig und auf dem Weg Nr 7B zurück zum Hochganghaus. (~5 h)

Zielklettersteig bei Nassereith Hütte

<https://klettersteig.de/klettersteig/zielklettersteig/2502>

<https://www.bergsteigen.com/fileadmin/userdaten/tour/topo/23048/ziel-klettersteig-partschins-zieltal-topo.png>

In ca. 2,5 h zur Nassereith Hütte.

Wir gehen auf den Weg Nr. 24 und gelangen auf sehr aufwendig angelegten Platten nach 20 Minuten zur nicht bewirtschafteten Goidner Alm und die Steilhänge unter dem Tschigat querend zur neu errichteten Tablander Alm (1.839 m, Einkehrmöglichkeit; ab Hochganghaus 1 $\frac{1}{2}$ Stunden). Auf dem Weg Nr. 24 erreichen wir leicht absteigend das Schutzhaus Nassereith (1.523 m, Einkehrmöglichkeit; ab Tablander Alm knapp 1 Stunde).

Hier geht es dann direkt zum Zielklettersteig.

Eventuell weiter bis zur Lodnerhütte (auf Weg Nr. 8), dann zurück über Nr. 7b, später 24, zum Hochganghaus.

Alternativ etwas kürzer zurück über die Nassereith Hütte.

Wie man sieht, bietet diese Ecke der Alpen sehr viele Möglichkeiten, da sollte für jeden etwas dabei sein.

Am Montagmorgen geht's dann zu Fuß abwärts, alternativ über die Leiteralp mit den Liften zum Bus.

Am Ende noch einiges Organisatorisches:

Kalkulationsgrundlagen auf Basis 25 Teilnehmer:

Buskosten + Nebenkosten ~ 3500€

Halbpensionskosten ~ 5000€

Gepäcktransporte ~ 500€

Lifte zur Leiteralm ~ 500€

Wer hat, bitte den DAV - Ausweis mitnehmen.

Bei geschätzten 25 Teilnehmern ergibt das 380 € pro Person.

Die Teilnahme erfolgt - wie alle Jahre wieder - auf eigene Gefahr!

Für weitere Informationen, Anmeldungen und natürlich auch Fragen:

Gerold 06223 5225

Wir wünschen uns allen im September 4 herrliche Tage, schönes Wetter, viele anstrengende, positive Erlebnisse, nette Kameradschaft und Berg Heil.

Grüße von Horst, Günter, Albert, Peter, Gerold

